

Unterhaltung am Rande fesselte die Zaungäste

„Dr. Goodtime“ sorgte für Riesenstimmung

Kunerbuntes Treiben herrschte an den vergangenen drei Tagen auf der gesamten Lange Straße. Die Habinghorster Werbegemeinschaft „inwerb“ traf mit ihrem volksfestmäßigen Angebot unter dem Motto „Ein Fest für die ganze Familie“ den Geschmack der zahlreichen Besucher. Rundherum gab es zufriedene Gesichter. Auch der Vorsitzende Werner Eltgen zog am Sonntagmorgen eine erste positive Zwischenbilanz: „Die Leute ließen sich auch durch den heftigen Regenschauer am Samstag nicht vertreiben. Wir schätzen, daß wir in diesem Jahr die letztjährige Besucherzahl von 50 000 noch übertreffen werden.“

Für die Zusammenstellung der Fahrgeschäfte und Stände bei diesem Fest durch den Veranstaltungsservice „Klare“ meinte der inwerb-Vorsitzende: „Unsere Vorstellungen wurden erfüllt. Wir wollten zwar einen gewissen Kirmescharakter, allerdings ohne die typischen Rummelplatzstände mit Hosenträgern und sonstigen Krimskrams.“

Neben den zahlreichen verschiedenen Imbiss- und Getränkeständen gab es auch Spielangebote für die kleinen Gäste. Im Mittelpunkt stand aber das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm auf den drei Bühnen.

Zauberer Robinson zog mit seinen Tricks die kleinen und großen Zuschauer ebenso in den Bann wie die Bands und Schlagersänger. Aber auch ungeplante Unterhaltung kam am Rande zustande. Während am Freitagabend Stargast Klaus Densow auf der großen Bühne zahlreiche Fans unter-

hielt, ging hundert Schritte weiter richtig „die Post“ ab.

„Dr. Goodtime“, ein Straßenmusiker aus Aachen, sorgte mit seinem Comedy Solo-Orchester für Riesenstimmung. Schnell hatte sich um dem Künstler mit der Pauke auf dem Rücken, Rasseln an den Beinen, die Mundharmonika im Mund und der Gitarre ein großer Kreis von Zuhörern

Zufrieden

versammelt. Mit seiner lockeren Art schaffte es Dr. Goodtime fast alle Zuschauer zum Mitsingen zu animieren. Beim Oldie „Pretty Woman“ gingen selbst im vierten Stock des angrenzenden Gebäudes die Fenster auf und die Bewohner klatschten und sangen begeistert mit.

Auch für das kommende

Jahr hat die „inwerb“ wieder ein attraktives Programm geplant. Werner Eltgen: „Mit diesem 5. Straßenfest haben wir langsam Routine bekommen. Wir bemühen uns vor allem in jeden Jahr etwas neues zu bieten, damit es nicht langweilig wird,“ und weiter fügt der Vorsitzende hinzu: „Schließlich wollen wir nicht nur Werbung für unsere Geschäfte machen, sondern auch Imagewerbung für die Stadt Castrop-Rauxel betreiben.“ Beim sechsten Fest im nächsten Jahr sollen auch am Sonntag die Geschäfte geöffnet sein. „Wir hatten dies eigentlich schon bei diesem Fest geplant, jedoch hat es zeitlich nicht mehr geklappt.“ Die Werbegemeinschaft hatte den Antrag erst vor acht Wochen bei der Stadtverwaltung gestellt. „Acht Wochen sind für uns Geschäftsleute viel, für die Verwaltung reicht dies wohl nicht,“ fügte Werner Eltgen hinzu. T.B.